

> Ungarischer Forint (per 1. Mai 2013)

Aktuelle Situation

In Budapest setzt die Zentralbank Magyar Nemzeti Bank (MNB) ihre Zinssenkungspolitik fort. Trotz einer seit Wochen anhaltenden Schwäche der Nationalwährung Forint hat der geldpolitische Rat den Leitzins vor einigen Wochen um 0,25 Prozentpunkte auf fünf Prozent gesenkt. Damit wurde der Kurs einer gelockerten Geldpolitik verteidigt, den die nationalkonservative Regierung fordert. Seit August des vergangenen Jahres wurde der geldpolitische Schlüsselsatz zum achten Mal um einen Viertelprozentpunkt verringert und befindet sich nun auf einem Rekordtief. Weil die Inflation auf ein Siebenjahrestief gefallen ist, sahen die Notenbanker genügend Spielraum für den Schritt. Zuletzt war die Inflation auf 2,8 Prozent gesunken und pendelte sich unter der Zielmarke von drei Prozent ein. Zudem dürfte die Wirtschaft in diesem Jahr stagnieren, nachdem das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im vergangenen Jahr um fast zwei Prozent geschrumpft war. Gegen eine Senkung sprach allerdings die seit Wochen anhaltende Forintschwäche, die sich seit dem letzten Zinsschritt verstärkte. Die Sitzung des geldpolitischen Rates war die erste für den neuen Notenbankgouverneur György Matolcsy, der Anfang März die Nachfolge von András Simor antrat. Der neue Vorsitzende wird nach eigener Aussage die Praxis seines Vorgängers nicht fortsetzen und keine Pressekonferenz nach den Sitzungen abhalten, sondern das Ergebnis lediglich in einer Mitteilung veröffentlichen. Ökonomen fürchten nun um die Transparenz der ungarischen Geldpolitik. Der Gefolgsman des um-

Wechselkurs HUF/EUR
Zeitraum: 1 Jahr



strittenen Ministerpräsidenten Viktor Orbán hat in den wenigen Wochen seit seinem Amtsantritt bereits mit einigen Personalentscheidungen Kritik auf sich gezogen. Am Devisenmarkt nahmen die Anleger den jüngsten Zinsbeschluss mit Erleichterung zur Kenntnis. Vereinzelt war nicht ausgeschlossen worden, die Zentralbank könnte eine radikalere Zinssenkung von 0,50 Prozentpunkten vornehmen. Der Forint hatte in den zurückliegenden Monaten deutlich nachgegeben, weil an den Märkten auf aggressive Schritte Matolcsys spekuliert worden war. Bis Januar driftete der Kurs entlang einer Marke von 290 Forint. Der neue Gouverneur gilt als Befürworter einer extrem lockeren Geldpolitik, um die Wirtschaft des Landes wieder anzukurbeln.

Ausblick

Viele Analysten rechnen damit, dass die Zinsen noch bis auf 4,5 Prozent sinken werden. Damit hätte Ungarn unter den etablierten Ländern der Region aber noch immer die höchste Risikoprämie. Mit der nächsten Zinssenkung könnte es schneller gehen als gedacht, da in den vergangenen Monaten die Senkung der Inflation in schnellerem Tempo verlief als die Senkung des Leitzinses, was zur Erhöhung der Realzinsen führte. Die Notenbank hat also durchaus weiteren Handlungsspielraum. Stresstests der ungarischen Notenbank verweisen dem Vernehmen nach darauf, dass die MNB die Leitzinssenkung bei einem Eurokurs von 310 HUF/EUR stoppen wird. Diese Marke deckt sich mit einer charttechnischen Widerstandslinie. Chancenorientierte Anleger können somit ab Kursen von 300 HUF/EUR beginnen, in den Forint einzusteigen.

Wechselkurs HUF/EUR
Zeitraum: 3 Jahre



(Anmerkung: Die Darstellung der Kurs-Charts erfolgt in der am Devisenmarkt üblichen „Mengennotiz“. Ein Rückgang dieser Notierung bedeutet, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert zunimmt. Ein Anstieg dieser Notierung bedeutet hingegen, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert einbüßt.)